

Abendmahl in der Familie

Wie und weshalb wir das Abendmahl in der Familie feiern

Als Familie feiern wir regelmässig das Abendmahl. Das Vorbild ist für uns das Passahfest, welches bewusst mit allen Kindern in der Familie gefeiert wurde. Uns fasziniert immer wieder, wie Jesus die wichtigsten Dinge nicht nur kognitiv vermittelt, sondern ganzheitlich erfahrbar macht. Und darin sehen wir als Familie die Chance: Mit den Kindern uns daran erinnern, was die Basis von unserem Christ sein ist und wie zentral sein stellvertretender Tod für unser Leben ist. So bekommen unsere Kinder durchs «Dabei sein» am Abendmahltisch immer wieder die Möglichkeit selbst zu bekennen, dass auch sie die Vergebung Jesu brauchen. Uns ist bewusst, dass das kognitive Verständnis unserer Kinder anfangs noch sehr klein ist. Doch über die Jahre wächst das Verständnis über Gott und das Abendmahl und somit auch die Tiefe der Bedeutung. Und ehrlich gesagt, auch ich habe wahrscheinlich noch nicht die ganze Tiefe erkannt.

Ablauf

Wir feiern meistens am Samstagabend nach dem Abendessen am Esstisch oder in unserer Gebetsecke das Abendmahl. Dazu nehmen wir ein Stück Brot und ein Weinglas voll Traubensaft.

1-2 Lieder gemeinsam singen

z.Bsp. A miner Stell, Du hesch zahlt für mi, Wenn mir üsi Fehler bekenned, Chum i mis Herz

Abendmahl der Familie erklären

Entweder mit einer Bibelstelle (Matthäus 26, 17-30 , Markus 14, 12-25 , Lukas 22, 15-24 , 1. Korinther 11, 17- 33) oder frei erklären, was das Abendmahl bedeutet. Oft erlebten wir in der letzten Woche Dinge, bei denen wir Vergebung brauchten. Darauf nehmen wir oft Bezug und halten es uns vor Augen und Gott hin.

Dankgebet, was Jesus für uns tat.

Meistens beten wir als Eltern, manchmal ergänzen auch die Kinder, je nach Alter

Abendmahl nehmen

Als Eltern geben wir bewusst jedem Kind einzeln das Abendmahlbrot in die Hand und sprechen dem Kind etwas Persönliches zu. Dann geniessen wir das Brot.

Anschliessend geben wir Eltern den Kelch herum und jeder darf einen Schluck nehmen.

Abschlussgebet

Oft beenden wir die Zeit mit einem Dankeslied, einem Dankesgebet oder einer Bitte für die Kommende Woche, dass wir bewusster mit Jesus leben dürfen.

Biblich und theologisch angedacht

Biblische Gedanken

Das Abendmahl findet seinen Ursprung bei der ersten¹ Passahfeier. Dort versammelte sich die gesamte Familie im Haus, an welchem vorgängig das Blut eines fehlerfreien Lammes an die Türpfosten gestrichen wurde. Gott selbst wies sein Volk an: «Wenn ich das Blut an den Türpfosten eurer Häuser sehe, will ich euch verschonen.»². Das Passah soll jährlich als Erinnerungsmahl in den Familien gefeiert werden. Dabei soll jeweils das Jüngste der Kinder die Eltern fragen, warum sich diese Mahlzeit von den andern unterscheidet. Als Antwort dienen nicht Worte sondern (neben weiteren Symbolen) das ungesäuerte Brot und das stellvertretende Passahlamm.

Als Jesus mit seinen Jüngern³ dieses Passahfest feierte, änderte er die Bedeutung des Festes nicht, sondern offenbarte die Tiefe der Symbolik und zeigte, wie alles auf ihn hinweist. Gleichzeitig forderte er seine Jünger auf, das Mahl immer wieder zu feiern und daran zu denken, was er für uns getan hat.⁴

Als die junge Kirche sich traf, war es selbstverständlich, dass man regelmässig das Abendmahl nahm.⁵

Theologische Gedanken

Das Abendmahl ist die Erinnerung und das Verkündigen, was Jesus für uns getan hat.⁶

Durch das Nehmen des Abendmahls bekennen wir, dass auch wir die Vergebung und Annahme Jesu brauchen - unabhängig unseres kognitiven Verständnisses und Reflexionsvermögens.

Wir lesen in der Apostelgeschichte, dass die Christen sich trafen um Abendmahl zu feiern. Ob Kinder und Frauen Teil der Gemeinschaft waren oder nicht, wird nicht explizit erwähnt. Ich schliesse aber daraus, dass beide Gruppen (wie auch beim Passahmahl) natürlich dabei waren.

Paulus warnt uns im 1. Korinther 11, dass wir das Abendmahl nicht «unwürdig»⁷ nehmen sollen und daher jeder *sich selbst* prüfen soll. Ich sehe hier keinen Hinweis, dass wir Kinder grundsätzlich vom Abendmahl fernhalten sollen zu ihrem eigenen Schutze.

Hingegen erkenne ich, dass die Eltern eine Verantwortung haben, ihre Kinder auch in der Lehre des Abendmahles einzuführen, sie anzuleiten und gemeinsam zu feiern. Kinder wachsen unter der Verantwortung und dem Schutz ihrer Eltern auf. Darum sehe ich die Entscheidung und Prüfung, wie weit die eigenen Kindern das Abendmahl «würdig» sind bei den Eltern, bis die Kinder selbst mündig⁸ sind.

Weil das Abendmahl ein Erinnerungsmahl und Gemeinschaftsmahl ist, bei dem es auch um die Eigenverantwortung und -reflexion geht, empfehle ich, es nicht in Kindergruppen wie zB. Kindergottesdienst zu feiern, sondern es unter der Verantwortung der Eltern zu lassen.

Ebenso ist es mir wichtig zu erwähnen, dass jede Ortsgemeinde unterschiedliche Regelungen zum Abendmahl hat. Besonders das Verständnis, dass das Abendmahl ausschliesslich als ein Gemeinschaftsmahl über die eigene Kleinfamilie hinaus betrachtet werden kann. Hier appelliere ich an den Dialog mit der Gemeindeleitung und eurem Pastor.

Weiterführende Literatur

FeG Kinder Deutschland hat 2013 eine umfassende Broschüre zum Thema «Kinder Taufe und Abendmahl» herausgegeben. Sie kann hier heruntergeladen werden:

<https://kinder.feg.de/wp-content/uploads/Kinder-Taufe-und-Abendmahl.pdf>

¹ vgl. 2. Mose 12

² 2.Mose12,13 / Das hebräische Wort «pessach» ist eine Ableitung des Wortes vorübergehen, auslassen oder verschonen.

³ Auch für Jesus war dies ein Familienkreis, aber er verstand Familie nicht nur biologisch, sondern geistlich: vgl. Matthäus 12,50

⁴ Lukas 22,19

⁵ Vgl. Apg 2,42ff

⁶ Vgl. 1.Kor 11,26

⁷ 1.Kor 11,27 [anaxios]

⁸ geistliche Mündigkeit wird bei den Juden mit 12 Jahren angesetzt, bei uns ist eine Person ab 16 Jahren religiös mündig. Ich selbst würde aber die geistliche Mündigkeit eines Kindes nicht am Alter festmachen, sondern individuell beurteilen, weil kognitive, geistliche und soziokulturelle Faktoren zusammenspielen.